Sonderdruck 2013 • 9. Jahrgang
www.orhideal-image.com

Begegnung mit
Gabriele Günthör
Gesundheits-Expertin
für Tiere, Dozentin
und Rettungsdienst
Expertin des Monats

„Nur wer die Schulmedizin gut kennt, kennt auch ihre Grenzen.“

Da meine Tierliebe durch die Heilarbeit noch intensiver wurde und ich meine Erfahrungen sehr gerne weiter geben will, unterrichte ich inzwischen an der Ecole San Esprit auch Geistiges Heilen bei Tieren.

Offensichtlich ist es Ihnen gelungen, eine Brücke zwischen Ihren Wurzeln zur Schulmedizin und alternativen Methoden zu bauen. Und wie geht's jetzt weiter?
Ich habe einen Traum. Mit einer sehr guten Freundin, Internistin und Fachärztin für Allgemeinmedizin und Naturheilkunde, selbst auch Geistheilerin, soll dieser Traum Wirklichkeit werden. Meine Familie unterstützt mich sehr liebevoll dabei. Ich werde ein kleines, beschauliches Zentrum für Geistiges Heilen für Mensch und Tier im Chiemgau gründen. Ein Zentrum, das offen ist für alles, was den Patienten helfen kann, kompetent, fundiert und mit viel Liebe. Heiler die gemeinsam behandeln, Zusammenarbeit mit Ärzten und Therapeuten, nicht gegen sondern mit der Schulmedizin an der wirklichen Krankheitsursache von Mensch und Tier arbeiten. Ein Zentrum das informiert, schult, unterstützt und behandelt. Auch Sitzungen in der freien Natur sind geplant, die Kraft der Berge, des Wassers und der Pflanzen nutzen und mit einbeziehen, mit Respekt und Liebe für Mutter Erde. Zu meinem Traum gehört natürlich ein kleiner Stall oder zumindest eine Box und Wiese für tierische Übernachtungsgäste.

Aus Ihnen sprich die Freude am tun, aber Sie wirken auf mich nicht angestrengt missionarisch. Das finde ich sehr sympathisch.
Das haben Sie richtig erkannt. Mir liegt es fern jemanden zu bekehren, jeder soll so leben, wie er es für richtig hält. Ein Familienleben ohne Tiere wäre für mich beispielsweise undenkbar. Ich bin seit zwölf Jahren Vegetarierin und seit einem Jahr Veganerin. Ich persönlich esse meine Freunde nicht. Jeder hat ein Recht auf umfassende Information und muss seinen eigenen Weg finden.

„Wir sollten offen sein für alles, was hilft.“

Podium der Starken Marken
ORH IDEAL® IMAGE

Mrs.Doolittle´s **Geheimnis**

Sie haben lange Jahre im schulmedizinischen Bereich gearbeitet?
Gabriele Günthör: Richtig. Ich bin seit 21 Jahren examinierte Krankenschwester und habe viele Jahre in der Orthopädie, Neurologie und Brustonkologie mit plastischer Chirurgie gearbeitet. Ein Hobby von mir war schon immer die Sportmedizin, deshalb machte ich über die Jahre verteilt einige Zusatzausbildungen wie Z.B. Medical Taping oder Craniosacrale Therapie. In den Jahren meiner beruflichen Tätigkeit im Krankenhaus stieß ich allzu oft an die Grenzen der Schulmedizin und unseres Gesundheitssystems.

Was ist Ihnen bei Ihrer damaligen Arbeit besonders aufgefallen?
Gabriele Günthör: Mir wurde deutlich bewusst, dass man meistens nur die Symptome der Patienten behandelt und nicht die wirkliche Ursache der Erkrankung. Symptomunterdrückung, Entfernung eines Organs stellte für mich nie wirklich eine befriedigende Option dar.

Warum wurde dieser Mensch krank? Was führte zu dem Symptom? Was braucht dieser Mensch, um zu heilen? Was ist wirklich Gesundheit? Wie erreicht man sie? Wie kann man sie erhalten? Was kann ich tun, damit dieser Mensch von der Ursache seiner Erkrankung befreit wird? Durch Krankheitsfälle in meinem persönlichen Umfeld wurden diese Fragen für mich immer drängender.

Sie sagen von sich, dass Sie das klassische Helfersyndrom haben, wie meinen Sie das?
Gabriele Günthör: *(lacht)* Da ist was Wahres dran. Mein ganzer Lebensinhalt war und ist es Menschen zu helfen. Das soll auch so bleiben, allerdings liebe ich Tiere sehr und da ergab es sich von selbst, dass bei mir zuhause öfters sehr kranke Tiere einzogen. Wenn die tierärztliche Therapie nicht half oder keine zufriedenstellende Heilung bewirkte, stellte ich mir genau die selben Fragen wie beim Menschen. Was nun? Was ist die wirkliche Krankheitsursache und wie ist Heilung möglich? Im Gegensatz zu meiner Arbeit mit Menschen können Tiere nicht für sich selbst sprechen und haben keine Lobby, deshalb ist die Tierbehandlung meine Herzensangelegenheit. Ich sehe mich als Ansprechpartner nicht nur für Menschen, sondern für alle Lebewesen.“

Ist das der Zeitpunkt, als Sie die San-Esprit-Ausbildung für sich entdeckten? Und wie können Sie das geistige Heilen mit ihrem schulmedizinischen Background, aktiv im Rettungsdienst und der Feuerwehr arbeitend, vereinbaren?
Gabriele Günthör: Vielleicht gerade deshalb. Sie werden bei San Esprit viele Menschen antreffen, die - wie der Skeptiker zu sagen pflegt - einen sehr bodenständigen Lebensstil pflegen. Meine Suche nach Alternativen endete an der Ecole San Esprit, der Fachklinik für geistiges Heilen. Da absolvierte ich die 2-jährige Ausbildung zur Heilerin. Und ich kann nun sagen: Nicht alle Heiler sind Amulett behangen oder guru-ähnliche Spinner. Die Meisten sind sehr bodenständige und normale Menschen.

Aber Sie sind ein Typ der Beweise braucht. Welches Schlüsselerlebnis hat Sie denn überzeugt, so dass Sie sogar ein zweites Standbein dafür gründeten.
Gabriele Günthör: Die Beweise kamen von den Tieren. Diese tollen Lebewesen sind frei von jeglichem Glaubensmuster, frei von anerzogenen Meinungen, ohne Vorurteile und vollkommen neutral. Entweder hilft´s oder nicht - ein Placebo Effekt ist bei Tieren nicht möglich. Ich hatte meine Beweise von meinen Tierfreunden bekommen. Um mehr Zeit für die Heilarbeit zu haben nahm ich eine Teilzeitstelle im Werksrettungsdienst an und konzentrierte mich vermehrt auf den Ruf meines Herzens, dem energetisch geistigen Heilen. *(bitte umblättern)*

Hilfe rund um Mensch und Tier
Gabriele Günthör
Hotline: 0049 - (0)8628 - 986878
gabriele-guenthoer@t-online.de

Krankes oder austherapiertes Tier: mit ihren Vorträgen und Hilfestellungen erntet Gabriele Günthör viel Anerkennung. Die leidenschaftliche Tierfreundin engagiert sich für die Aufklärung rund um Tiergesundheit und ist gefragte Ansprechpartnerin für Ratsuchende, Medien und Fachpodien.

„Ich esse meine Freunde nicht.“